



September 2016

## W. I. R. **World - Identity - Relations** Internationale Wissenschaft in Dresden - Porträtfotografien von Gabriele Seitz Altana Galerie der TU Dresden, 2. Mai bis 5. August 2016

## Abschlussbericht zur Sonderausstellung "W. i. R."



Collage aus Fotografien von Gabriele Seitz: Ali Arab Purian für die TUD, 2016

Rund drei Monate war die Sonderausstellung W. I. R. in der Altana Galerie, dem Ausstellungshaus der Kustodie der TU Dresden (TUD) zu sehen. Die Künstlerin Gabriele Seitz zeigte in 150 Schwarz-Weiß-Fotografien internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dresden, den Max-Planck-Instituten, dem Helmholtz-Institut Dresden-Rossendorf sowie aus den Fraunhofer- und Leibniz-Instituten, der SLUB und dem Universitätsklinikum (Verbund DRESDEN-concept e.V.). Neben den Halbfiguren-Porträts wurden "Heimat"-Objekte und Exponate aus der Forschung präsentiert.







Gabriele Seitz: Porträts internationaler Wissenschaftler TUD und DD-c, 2015/16



Foto: Kustodie, TUD

Die Kuratorinnen der Sonderausstellung, Valentina Marcenaro, eine italienisch-jüdische Kulturmanagerin, die auch die Jüdischen Theatertage in Dresden leitet, und die Grafikerin Nazanin Zandi, eine aus dem Iran stammende Italienerin, die in Dresden studiert hat und hier arbeitet, hatten im Vorfeld der Schau die fotografierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu ihrem Forschungsgebiet befragt und mit ihnen gemeinsam herausragende Exempel ihrer Tätigkeit ausgesucht. Darüber hinaus wurden Interviews zur Situation der Porträtierten in Dresden geführt und auf ihre Lebenssituation eingegangen. "Heimat"-Objekte, die die Porträtierten besonders mit ihrem Herkunftsland und ihrer Kultur verbinden, schlagen einen kulturellen Link und erweiterten die Ausstellung um eine sehr persönliche und intime Sicht der Wissenschaftler. Diese Exponate und Interviews wurden in Auszügen in der Ausstellung und im Katalog vorgestellt und ermöglichten es dem Besucher, über die Porträtfotografien hinaus, die Fotografierten als Wissenschaftler und Individuen mit unterschiedlichem Background kennenzulernen.

Die Ausstellung machte deutlich, dass die TU Dresden und die Institute und Forschungseinrichtungen von DRESDEN-concept (DD-c) international arbeiten und international denken und informierte zugleich über die einzelnen Forschungs- und Lehrbereiche am Wissenschaftsstandort Dresden.











An der Eröffnung mit der "Banda Internationale" am 29. April nahmen 350 Gäste aus den Instituten und Einrichtungen von DD-c und der TUD teil sowie viele weitere Besucher, die miteinander ins Gespräch kamen und die schöne Atmosphäre genossen. Die Ausstellung wurde feierlich vom Rektor der TU Dresden, Prof. Dr.-Ing. habil. DEng / Auckland Hans Müller-Steinhagen, in Vertretung von Frau Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Freistaat Sachsen, Herrn Dr. Karl Bey, Referatsleiter Ministerium für Gleichstellung und Integration, Freistaat Sachsen, sowie von den Kuratorinnen Valentina Marcenaro und Nazanin Zandi eröffnet. Herr Prof. Dr. Ludwig Schultz, Geschäftsstelle DRESDEN-concept e.V., sprach darüber hinaus noch ein Grußwort.





Zur Langen Nacht der Wissenschaften Dresden am 10. Juni nutzten 485 Interessierte die Möglichkeit, die Ausstellung zu sehen und mit den porträtierten Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen. Krönender Abschluss war der Auftritt des Chores "Grün- und Blautöne", die im gesamten Ausstellungshaus vor den Fotografien internationale Lieder zu Gehör brachten.

Zusammen mit "IDA – Initiative Deutschkurse für Asylsuchende TUD" und dem Verein "Dresden – place to be e.V." wurden zudem rund 100 geflüchtete Studentinnen und Studenten am Abend der Langen Nacht der Wissenschaften unter dem Motto "Meet your fellow students" in der Altana Galerie begrüßt und über das Profil der TUD und das Programm von "IDA" informiert.





Fotos: LNdWDD, Kustodie TU Dresden

Beim Science Café, das in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden, stattfand, sprachen Dr. Jan Peychl, Leiter der Lichtmikroskopieabteilung am MPI-CBG, Prof. Ivo Sbalzarini, Gruppenleiter am MPI-CBG und am Zentrum für Systembiologie, und Dr. Michaela Wilsch-Bräuninger, Elektronenmikroskopie-Expertin, zum Thema "Bildgebung – Unsichtbares sichtbar machen".

Neben vielen Veranstaltungen für erwachsene Besucher, war der Nachmittag mit den "Juniordoktoren" explizit für die nächste Generation. Die jungen Forscher hatten viel Spaß in der Ausstellung: entdeckten über 50 verschiedene Herkunftsländer, "Heimat"-Objekte und dabei viele spannende Forschungsfragen.

Weiterhin wurden vier Führungen für Mitarbeiter der TUD und DD-c durchgeführt, drei ausländische Delegationen an der TUD besuchten ebenfalls die Ausstellung und wir nahmen am "UNI-TAG" und dem "Internationalen Museumstag" teil.

3

Highlight war die Debatte "Die offene Gesellschaft – Welches Land wollen wir sein?" am 22. Juni mit Annedore Bauer, Schauspielerin, Dresden, Cornelius Pollmer, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung für Sachsen, Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Hans Vorländer, Politikwissenschaftler, TU Dresden, und André Wilkens, Partner "Die offene Gesellschaft". Viele Fragen wurden gestellt, die dann ping-pong-artig vom Publikum aufgegriffen und weitergesponnen wurden. "Welches Land wollen wir sein?" – Das Fazit: auf alle Fälle eines, in dem der Gesprächsfaden nicht abreißt und Demokratie gelebt wird. Die Veranstaltung fand statt in Kooperation mit der Ringvorlesung "Politik und Kultur in Zeiten der Ungewissheit" der TU Dresden und dem Staatsschauspiel Dresden, der Stiftung FuturZwei und adelphi, unabhängige Denkfabrik.





Fotos: André Wirsig



Die Debatte in Deutschland www.die-offene-gesellschaft.de

Es erschienen u.a. Artikel zur Ausstellung in der Sächsischen Zeitung ("Die Gesichter der Wissenschaft" von Jana Mundus, 11.5.2016), in der SAX. Das Stadtmagazin (Heinz Weißflog, Juli 2016) sowie Berichte im Campus-Radio und MDR 1 Radio Sachsen. Im Rahmen der Berichterstattung zur Langen Nacht der Wissenschaften am 10. Juni 2016 fand die Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister Dirk Hilbert in den Ausstellungsräumen statt und im Vorfeld und Nachgang wurde die Ausstellung mitgenannt.

Durch die **großzügige Förderung der Einrichtungen des Verbunds DRESDEN-concept e.V.** sowie der BG ETEM (Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse) konnte die Ausstellung, eine zweisprachige Publikation sowie das umfangreiche Rahmenprogramm erfolgreich realisiert werden.

